

Von Stiftsdamen und Hedewigten

Jörg Militzer erzählt beim Rundgang durch Stift Quernheim aus der Geschichte

■ **Kirchlengern** (df). Im Ortsteil Stift Quernheim gibt es zahlreiche historische Spuren. Das weiß Jörg Militzer. Der regional bekannte Stadthistoriker zeigte den Teilnehmern seiner Führung am Freitagabend Gebäude und Plätze mit Vergangenheit.

Verschiedene Stationen rings um die Stiftskirche passierten die Teilnehmer und bekamen von Jörg Militzer Erklärungen dazu. Die Gruppe startete am Feuerwehrgerätehaus in der Stiftstraße. Und das mit gutem Grund: „Von hier aus sehen wir die Ortsgrenze zu Klosterbau-

erschafft“, sagte Jörg Militzer.

Außerdem nahm der Hobbyhistoriker die Ortswappen im Fenster des Gerätehauses zum Anlass, die Bedeutung der Wappen zu erklären. Beide Wappen haben die Farben Rot und Silber – für die Territorien Minden und Ravensberg.

Jörg Militzer führte die Gruppe entlang der Stiftstraße, vorbei an historischen Eckpfeilern wie dem Herrenhaus, den Standorten der Mühlen, der Stiftskirche und endete am Kriegerdenkmal nahe des Friedhofs. Jörg Militzer hatte neben den geschichtlichen Zu-

sammenhängen, die er größtenteils von Ortshistoriker Erich Scheiding erzählt bekommen hat, auch kleine Geschichten am Rande zu erzählen.

So hatte das Kriegerdenkmal ursprünglich an der Zufahrt zum Friedhof stehen sollen. „Das ging nicht, weil im Jahr 1910 die Leichenkutsche den Platz zum Wenden brauchte“, erzählt Jörg Militzer.

Schwerpunktmäßig thematisierte der Regionalhistoriker die Geschichte des namensgebenden Damenstiftes. Eine zentrale Rolle spielte hierbei das Herrenhaus, das ehemals ein Äbtissinnenhaus war. Auch die Legende der Stiftsdame Hedwig Luise Beate von Korff erzählte der Bündler. Hedwig Luise Beate von Korff soll sich der Hungernden erbarmt und Brötchen an die armen Kötterfamilien verteilt haben.

Obwohl dieses mildtätige Handeln weder in schriftlichen Überlieferungen, noch in irgendeiner Chronik niedergeschrieben ist, wurde daraus im Laufe der Jahre der Brauch, einen Tag nach Rosenmontag große Rosinenbrötchen (sogenannte Hedewigte) an die Schulkinder in Stift Quernheim und Umgebung zu verteilen. Nach eineinhalb Stunden beendete Jörg Militzer den Rundgang bei einsetzender Dunkelheit.



Im Wandel der Zeit: Das alte Fachwerkhaus war ehemals Wohnhaus für Äbtissinnen, später Herrenhaus und beheimatet heute die Biologische Station.

FOTO: MYRIAM DOMKE-FEINER